

Was Sie erwartet...

Dass im Titel dieses Heftes von „Baustellen“ die Rede ist, hat weniger damit zu tun, dass, wie stets nach heftigen und oft untergriffigen Wahlkämpfen, aufgerissene Gräben zwischen den Parteien und ihren Spitzenvertretern wieder – so gut es geht – zugeschüttet werden (sollten), sondern vielmehr damit, dass die nächste Regierung – in welcher Zusammensetzung auch immer – mit „Baustellen“ konfrontiert sein wird, die seit mehreren Legislaturperioden bestehen und immer dringlicher ihrer Beseitigung harren. Wir haben Frauen und Männer, die seit vielen Jahren auf diesen Baustellen arbeiten, gebeten, jene Vorschläge und Forderungen zu formulieren, die ihrer Eischätzung nach geeignet wären, zur Fertigstellung der bis dato wenig erfolgreichen Bautätigkeiten beizutragen.

Finanzielle und personelle Verknappung an mehreren Baustellen

Brigitte Loderbauer erlebt als Oberstaatsanwältin Tag für Tag die Folgen des finanziell und personell ausgehungerten Justizsystems. Ganz ähnlich die Lage im österreichischen Bundesheer, von dem Milizoffizier Bernhard Egger Ernüchterendes zu berichten weiß. Von den zahlreichen Baustellen im Sozialbereich wissen und berichten Caritasdirektor Michael Landau und Diakoniedirektorin Maria Katharina Moser und Ökoaktivistin Katharina Roggenhofer legt den Finger auf die klaffende Wunde im Bereich des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit. Wirtschaftsforscher Stefan Schulmeister fordert (seit Langem) eine Neuorientierung der Wirtschaftspolitik und der langjährige Rektor der Universität Salzburg, Heinrich Schmidinger, ruft in

Erinnerung, dass akademische Forschung und Ausbildung einen breiten Fächerkanon jenseits aller wirtschaftlichen Verwertbarkeitsstrategien brauchen, um weiterhin das leisten zu können, was Universitäten für eine Gesellschaft leisten müssen: geistige Zentren des Landes sein.

Thesen zum Zölibat und protestantische Abwege

Darüber hinaus wendet sich Peter Pawlowsky einem bemerkenswerten – und gewiss nicht zufällig in zeitlicher Nähe zur Amazonien-Synode publizierten – Buch des Kirchenhistorikers Hubert Wolf zu, das dessen 16 Thesen zum Zölibat enthält. Und der renommierte Bibelwissenschaftler Walter Kirchschräger antwortet in einer umfangreichen und theologisch ausgefeilten Replik auf mehrere Leserbriefe Roman Erlachers, in denen dieser QUART vorgeworfen hat, auf „protestantische“ Abwege geraten zu sein.

Der große Mensch Peter Krön

Botschafter Emil Brix war zu Gast bei der internationalen Sommertagung des KAVÖ in Tainach, sprach über Europa im Wandel und forderte Klerus und Laien auf, sich in diesen Prozess stärker einzubringen. Und Cornelius Hell würdigt in einem sehr persönlichen Nachruf die große Persönlichkeit Peter Kröns, der nicht nur im KAVÖ, sondern weit darüber hinaus, bleibende Spuren hinterlassen hat.

Das Redaktionsteam der *Quart* wünscht anregende Lektüre! ■

■ Es geht um die Fertigstellung der bis dato wenig erfolgreichen Bautätigkeiten.